

21.11.20

Kleines Hallenbad im Schulzentrum?

SPD Hünstetten greift Bürgeridee für
Lehrschwimmbecken in Wallrabenstein auf

HÜNSTETTEN (VoS). Ein Lehrschwimmbecken in Wallrabenstein? Die Hünstetter SPD jedenfalls befürwortet eine ergebnisoffene Diskussion darüber. Die Vorstandsmitglieder des Hünstetter SPD-Ortsvereins, Adrian Sonnemann (stellvertretender Vorsitzender) und Dr. Joachim Paulusch (Schriftführer), greifen eine Idee auf, die von Hünstetter und Wallrabensteiner Bürgern an den Vorstand der Partei herangetragen wurde: ein Lehrschwimmbecken oder ein kleines Hallenbad auf dem Gelände des Schulzentrums in Wallrabenstein.

„Dies ist eine sehr interessante Idee, die es verdient ausführlich und ergebnisoffen von allen politischen Kräften und Vereinen in der Gemeinde diskutiert zu werden“, meint der Kesselbacher Adrian Sonnemann. „Wir werden auch parteiintern hierzu in nächster Zeit noch informieren und diskutieren,“ ergänzt der Beuerbacher Joachim Paulusch.

Bisher sei das Schulschwimmen für die Kinder aus den Hünstetter Schulen im Idsteiner Tournesol-Bad oder in einem kleinen Bad im Camberger Kurzentrum möglich. Aber sicherlich könnte ein kleines Hallen-

bad in Wallrabenstein zur Entzerrung der engen Zeitfenster für die Hünstetter Schulen in den beiden Bädern beitragen und ein neues, attraktives Freizeit- und Sportangebot für alle Hünstetter, vor allem jedoch für Familien, darstellen. Es würde außerdem den Schulstandort im Sinne eines Schulcampus stärken.

Als entscheidend sehen die Sozialdemokraten die Klärung grundlegender Fragen an. Zum Beispiel wie groß das Interesse an einer kleinen, kostengünstigen heimischen Schwimmhalle wäre. Wichtig wäre auch, wie die Lehrerkollegien der Grundschule und der Integrierten Gesamtschule (IGS) in Wallrabenstein sowie die Erzieherinnen in den Kitas dieses Thema sehen. Welches Interesse haben die Vereine? Hätte die Gründung eines Vereins „Bürgerbad Wallrabenstein“ Chancen? Wäre der Kreis als Schulträger und Besitzer der Fläche an einer Kosten-Nutzen-Analyse interessiert? Und wäre er bereit zur Mitfinanzierung? Was meint der Gemeindevorstand dazu? Diese Fragen gelte es laut SPD jetzt umfassend zu klären – vor allem gemeinsam mit den Bürgern.